



ERSTES KINDERFEUERWEHRAUTO-TREFFEN

EINSATZ IM MINI-FORMAT



Aus ganz Deutschland sind Kinderfeuerwehren ins oberfränkische Waischenfeld gereist, um sich über **FEUERWEHRAUTOS IM KLEINFORMAT** auszutauschen. Denn für den Bau gab's wertvolle Tipps. VON ULRIKE NIKOLA

Die blauen Lichter der vierzehn Kinderfeuerwehrautos aus dem ganzen Bundesgebiet blinken vor der Fahrzeughalle der FF Waischenfeld um die Wette. Dazwischen rufen die Mädchen und Jungen „Wasser Marsch“ und zielen mit kleinen Strahlrohren auf Häuserattrappen. Pylonen aufstellen, Schläuche ausrollen und mehr: Die 6- bis 12-Jährigen haben alle Hände voll zu tun an diesem Wochenende, an dem die oberfränkische Feuerwehr zum Wissensaustausch rund um Feuerwehrfahrzeuge im Mini-Format eingeladen hat. „Auf die Idee zu dem wohl ersten deutschlandweiten Kinderfeuerwehrauto-Treffen sind wir durch unseren Kinderbetreuer Daniel Brand gekommen. Denn er hat viele Kontakte und Informationen in der Zeit gesammelt, als wir selber ein Feuerwehrauto für unsere Kinderfeuerwehr gebaut haben“, sagt Kommandant Roland Huppmann. Dadurch haben die Waischenfelder Kameradinnen und Kameraden gemerkt, wie hilfreich der Austausch ist. „Manche Kinderfeuerwehren kaufen ein fertiges Auto im Mini-Format, denn es gibt bereits Hersteller dafür“, erklärt Huppmann, „andere wiederum tüfteln und basteln monatelang an einem

Unikat.“ Sehr unterschiedlich sind auch die finanziellen Möglichkeiten in den Feuerwehren. Wer einen fünfstelligen Betrag übrig hat, kann ein fertiges Kinderfeuerwehrauto kaufen, wahlweise mit kompletter Beladung oder nur mit Innenausbau. Die Waischenfelder haben sich fürs Selberbauen entschieden und sich vor allem mit Sachspenden von Herstellern beholfen.

TAUSCHBÖRSE FÜR INFORMATIONEN

Manche Kinderfeuerwehrautos sind so klein, dass sich die Mädchen und Jungen nicht reinsetzen, aber gut damit üben können, weil es mit zahlreichen Gerätschaften bestückt ist. Die Ausstattung vieler Mini-Autos orientiert sich an den professionellen Einsatzfahrzeugen und umfasst beispielsweise Atemschutzflaschen, Schläuche und Walkie-Talkies. Andere Fahrzeuge wiederum haben einen Elektromotor und lassen sich sogar von der Fahrerkabine aus steuern. Dafür legen die Kinder eigens eine „Führerscheinprüfung“ ab. Der neunjährige Jonas erklärt, dass er später Maschinist werden möchte, um dann ein großes Feuerwehrauto zu fahren: „Dann schal-



Vorfürhungen im Hof der FF Waischenfeld



Für Leib und Wohl ist gesorgt



Vierzehn Kinderfeuerwehrautos aus ganz Deutschland sind in die Fränkische Schweiz gekommen



14 Kinderfeuerwehrautos aus dem ganzen Bundesgebiet vor der Fahrzeughalle der FF Waischenfeld

te ich schon in der Fahrzeughalle das Blaulicht und das Martinshorn ein. Darauf freue ich mich richtig“, grinst Jonas schelmisch. Auch das BR Fernsehen berichtet über das Kinderfeuerwehrauto-Treffen und Jonas erklärt vor der Kamera souverän das Equipment des Fahrzeugs, verwendet Worte wie Innenbrandbekämpfung und D-Schläuche. Auch die neunjährige Lisa will später Feuerwehrfrau werden und wie ihr Vater zu mehrtägigen Hilfeinsätzen ausrücken.

Von Schleswig-Holstein über Oberpfalz bis Oberbayern sind die Kinderfeuerwehren mit ihren kleinformatigen Autos auf Wechselladern und Anhängern angereist. Die Kinder aus Bendorf-Oersdorf hatten mit rund zehn Stunden Fahrt eine lange Anreise in die Fränkische Schweiz, ebenso die Kinderfeuerwehr aus Berkenthin in der Nähe von Lübeck. In ihrem Mini-Gefährt stecken rund 1.500 Stunden mühevoller Handarbeit. Der Leiter der Kinderfeuerwehr Jürgen Adamsky ist stolz auf den Wagen und gleichzeitig neugierig auf die anderen Fahrzeuge. Einen Austausch über Materialien und Bauanleitungen findet er gut, denn man könne immer von anderen lernen und gleichzeitig sein Wissen weitergeben. Einige planen aktuell den Bau eines Kinderfeuerwehrautos, andere haben ihr Projekt schon abgeschlossen. Darüber hinaus beantworten Fahrzeughersteller an den Ständen auf dem Feuerwehrgelände zahlreiche Fragen von Kosten bis zur Umsetzung.

KINDERFEUERWEHRAUTO ALS ATTRAKTION

„Ein Kinderfeuerwehrauto ist ein großer Magnet für eine Kinderfeuerwehr“, sagt Huppmann, „denn die Mädchen und Jungen freuen sich bei uns immer sehr, wenn sie damit einmal im Monat wie die Großen üben können.“ So sollen die aufwändig gestalteten Fahrzeuge ein Ansporn für die Kleinsten sein, sich für die Feuerwehr zu begeistern. Sogar kleine Übungen mit Verletztendarstellungen veranstaltet beispielsweise die Gruppe aus Berkenthin. So dient auch das Treffen in Waischenfeld nicht nur den Netzwerken für die Feuerwehren, sondern soll auch Werbung für die Kinderfeuerwehr sein. „Wir können immer Nachwuchs brauchen und möchten gerne schon die Jüngsten für das Ehrenamt interessieren“, sagt Kommandant Roland Huppmann. Das sehen die anderen angereisten Wehren, beispielsweise aus Neustadt an der Waldnaab, aus dem Landkreis Forchheim und aus Oberschleißheim, ähnlich. Dass es für die Kinder ein rundum gelungenes Wochenende ist, liegt auch an einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken, Feuerwehr-Tattoos und Kinder-Disco. Über ein zweites Kinderfeuerwehrauto-Treffen im kommenden Jahr würden sie sich auf jeden Fall freuen. Die Frage ist nur, wer es als nächstes ausrichtet? Der Bürgermeister von Waischenfeld und der Landrat haben schon zugesagt, dass sie sich mit interessierten Kinderfeuerwehren aus dem Landkreis Bayreuth 2026 auf den Weg machen würden. Mal sehen, wohin die Reise geht. □



Bürgermeister Thomas Thiem hält eine Begrüßungsrede



Jede KiFw stellt ihr Fahrzeug vor



Auch die Gastgeber präsentieren stolz ihr Kinderfeuerwehrauto